Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **32 (1945)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

malereiproblems durch die sehr lebendig wirkende Einkleidung der Untersuchung in Gespräch und Briefwechsel zwischen dem richtungweisenden «Auftraggeber» und dem «Maler», der über die Ausführung von der Vorbereitung des Grundes bis zur Vollendung unterrichtet. 200 großenteils farbige Abbildungen lassen den Leser den ganzen Werdegang des Wandbilderzyklus miterleben, in dessen drei Hauptgruppen der Naturkräfte, des Menschen als Gestalter und «Aus der Welt des Sehens und der Farben» jedes Einzelwerk in der dem Thema, dem Gehalt und der Formensprache nächstverwandten Technik ausgeführt wird. Die mannigfachen, teils altüberlieferten, teils auf den heutigen Fortschritten der Chemie ruhenden Techniken auf trockenem Grund, die Freskoverfahren Pompejis, der Byzantiner und der Renaissance, Enkaustik und Mosaik ziehen an ihm vorüber. Dem Maler wird dieser Band manch wertvollen Wink geben, dem Laien vieles, was ihm fremd ist, nahebringen. – Die interessante letzte Schrift, «*Aus der Maltechnik geboren*», behandelt als «Studie» ihr Thema mehr in großen Zügen, kann jedoch mit ihren instruktiven Abbildungen, fast lauter unbekannten Beispielen auch im Ausschnitt wie in mikroskopischer Vergrößerung, ebenso anregend wirken. Das Kunstwerk wird vom Geist gezeugt. Aber die Maltechnik bringt es zur Welt, und es lohnt sich sehr, zu seiner Betrachtung auch einmal «den technischen Hügel zu besteigen». Der Verfasser geht von den Elementen der Maltechnik, den Malgeräten, Malstoffen und Malgründen aus, untersucht ihre Wechselbeziehungen, Möglichkeiten und Grenzen und steigt in den abschließenden Kapiteln zur «Ordnung der Ausdrucksformen», wie sie durch die Techniken sich herauskristallisieren, und endlich der «Gestaltung» auf.

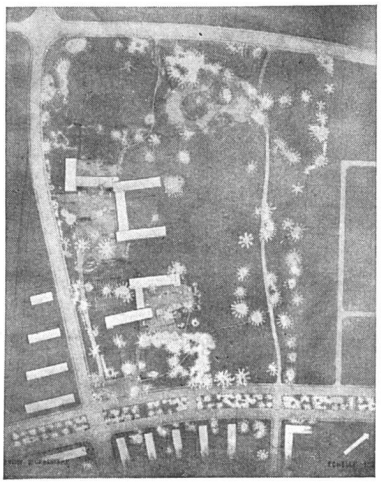
Hans Hildebrandt.

Tagungen

38. Generalversammlung des BSA

Am 8. und 9. September fand in Bern die 38. Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten statt. Vorgängig der Verhandlungen vom Samstag im Großratssaale des Rathauses sprach Herr Nationalrat Ernst Reinhard, Baudirektor II der Stadt Bern, über das Thema «Der Architekt und seine Zeit». Am Sonntag wurde ein gemeinsamer Ausflug nach Gerzensee unternommen. Ein ausführlicher Bericht über die Tagung folgt im Novemberheft.

Wettbewerbe



*Genf, Wettbewerb für eine Schulanlage (s. September-Chronik, S. *111*). Projekt von Dr. Roland Rohn, Arch. BSA, Zürich (1. Preis)*

Entschieden

Plakat für die Schweizerische Winterhilfe

In Verbindung mit dem Eidg. Departement des Innern und unter Mitwirkung der Eidg. Kommission für angewandte Kunst hat die Schweizerische Winterhilfe zur Erlangung eines künstlerisch wertvollen Plakates einen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. Es wurden 355 Entwürfe eingereicht, von denen 10 zum engeren Wettbewerb zugelassen und unter denen die diesjährigen Preisträger bestimmt wurden. Der Jury gehörten an die Herren: Pierre Gauchat SWB, Zürich; Augusto Giacometti, Zürich; Alfred Blailé, Neuchâtel; Dr. P. Meierhans, Zürich; Prof. Dr. W. Saxer, Zürich. Die Preisträger sind: 1. Preis (Fr. 1000): Gerard Miedinger SWB, Zürich, dessen Plakat zur Ausführung gelangt; drei 2. Preise (je Fr. 400): ex aequo an Walter Burger, St. Gallen, Alex Stocker, Baar und Hans Looser, Zürich; vier 3. Preise (je Fr. 200): ex aequo an Hermann Keller, Zürich, Max Oertli, St. Gallen, Alex Stocker, Baar und B. Merz, Zürich.

Agrandissement et restauration de l'église abbatiale et cathédrale de St-Maurice et exhaussement de l'Abbaye

Le jury, composé de MM. Karl Schmid, architecte cantonal, Sion (président); Louis Blondel, architecte, archéologue cantonal, Genève (vice-président); Linus Birchler, professeur à l'E.P.F., Zurich; le Chanoine Léon Dupont-Lachenal, St-Maurice; Léon Jungo, architecte FAS, directeur des constructions fédérales, Berne; Edmont Lateltin FAS, architecte cantonal, Fribourg; Alexandre Sarrasin, ingénieur, Lausanne; le Chanoine René Gogniat, St-Maurice, a décerné les prix suivants: 1er prix (fr. 3000): M. Claude Jaccottet, architecte, Lausanne; 2e prix (fr. 2000): MM. F. Dumas et D. Honegger, architectes FAS, Fribourg; 3e prix (fr. 1500): M. J. S. Buffat, architecte, Genève; 4e prix (fr. 1000): M. Chs. Zimmermann, architecte, St-Maurice. En outre les dix architectes concurrents reçoivent une indemnité de fr. 750 chacun. Le jury recommande de se servir du projet ayant obtenu le premier prix comme base pour l'élaboration des plans définitifs et d'appeler l'auteur de ce projet à l'exécution des travaux d'architecture.

Turnhallenanbau am Schulhaus in Menzingen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 500): Alois Stadler, Arch.; 2. Preis (Fr. 300): W. F. Wilhelm, Arch.; 3. Preis (Fr. 200): Karl Aklin, alle in Zug. Preisgericht: Werner Weber, Einwohnerrat, Menzingen (Vorsitzender); Anton Higi, Architekt, Stadtrat, Zürich; Alfred Ewald, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Beisitzer mit beratender Stimme: Frz. Jos. Zürcher, Einwohnerpräsident, Menzingen; Alois Staub, Einwohnerrat, Menzingen.

Erneuerung des Kantonsspitals und der Polikliniken in Genf

Das Departement der öffentlichen Bauten beauftragte zwölf Architektengruppen mit der Ausarbeitung von Vorprojekten für ein neues Kantonsspital gegen ein festes Honorar von je Fr. 6000. Der Prüfungskommission gehörten als Fachleute an: Ing. A. Bodmer, Chef des Kantonalen Stadtplandienstes Genf, und die Architek-